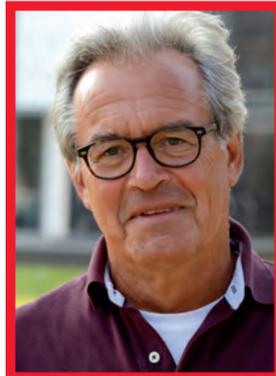


Das Projekt wird von der Wählerinitiative FBB mit allen Mitteln bekämpft werden, denn es werden ganz offensichtlich Steuergelder verschwendet, die für andere Straßen, Wege und Brücken zur Sanierung dringend benötigt werden. Dort, wo sich die Baden-Badener und ihre Gäste wirklich aufhalten. Nur ein schönes Ambiente lässt Touristen wiederkommen und den Wohlstand erhalten. Die Stadt ist dabei, das zu gefährden.

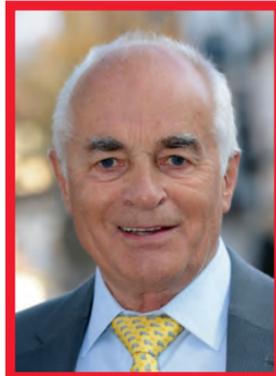


**Tilman Schachtschneider**  
Stadtrat  
1. Vorstand FBB

Die Schwarzwaldstraße kann mit anderen Mitteln so gestaltet werden, dass Auto- und Lastwagenfahrer zu angepasstem Fahrverhalten gebracht werden: z.B. mit **Pflanzkübeln und Ampeln an neuralgischen Punkten**. Die **Fahrbahndecke muss nicht** dringend saniert werden. **Fuß- und Radweg sind breit genug für ein harmonisches Miteinander von Fußgängern und Radfahrern**. Hier müsste lediglich neu aufbereitet werden, mit einer **neuen Asphaltfläche für Radfahrer** und ggf. einer Entsiegelung der Asphaltfläche für die Fußgänger. Die Kosten dafür wären verhältnismäßig moderat.



**Martin Ernst**  
Stadtrat  
Geschäftsführer FBB



**Prof. Heinrich Liesen**  
Stadtrat  
2. Vorstand FBB

Alles andere wäre ein **Schildbürgerstreich**. Dann käme für **Abermillionen** eine topsanierte Straße, die **Auto- und Lastwagenfahrer künstlich behindert**. Für nichts und wieder nichts. **Denn es gibt gar keine Fußgänger, die dort flanieren und geschützt werden wollen**. Radfahrer würden durch das **aberwitzige und lebensgefährliche Verkehrskonzept** gar verjagt.

Die Wählerinitiative Freie Bürger für Baden-Baden fordert die Stadtverwaltung daher auf, das Projekt nicht durchzuführen. Sie bittet alle Stadträte, sich mit dieser Angelegenheit **gründlich zu befassen**, bevor sie in der Gemeinderatssitzung am 20. Oktober entscheiden. Dann werden sie nämlich **erkennen, daß das Projekt nichts als eine riesige Geldverschwendung ist**. Schilda lässt schön grüßen!



**Marianne Raven**  
Stadträtin  
Pressesprecherin FBB



**FBB-direkt für Fragen und Anregungen:**  
**07221 935777**  
info@fbb-baden-baden.de  
www.fbb-baden-baden.de

**Unabhängig. Transparent. Bürgernah.**

**AKTUELL: EXTRABLATT**  
Aus Verantwortung für unsere Stadt!



# FREIE BÜRGER FÜR BADEN-BADEN

**Millionen für einen Schildbürgerstreich: Umgestaltung Schwarzwaldstraße**

## Haben wir keine anderen Sorgen?

Dem Bauausschuss wurde vorige Woche Donnerstag das Konzept für die Umgestaltung der Schwarzwaldstraße vorgestellt. Für **insgesamt 5,4 Mio Euro soll diese Straße**, auf der nach Aussage der Stadt durchschnittlich **1000 LKWs pro Tag** die ansässigen Betriebe von Baumarkt über Getränkemarkt bis Mülldeponie anfahren, zum **verkehrsberuhigten Paradies für Radfahrer und Fußgänger** werden.

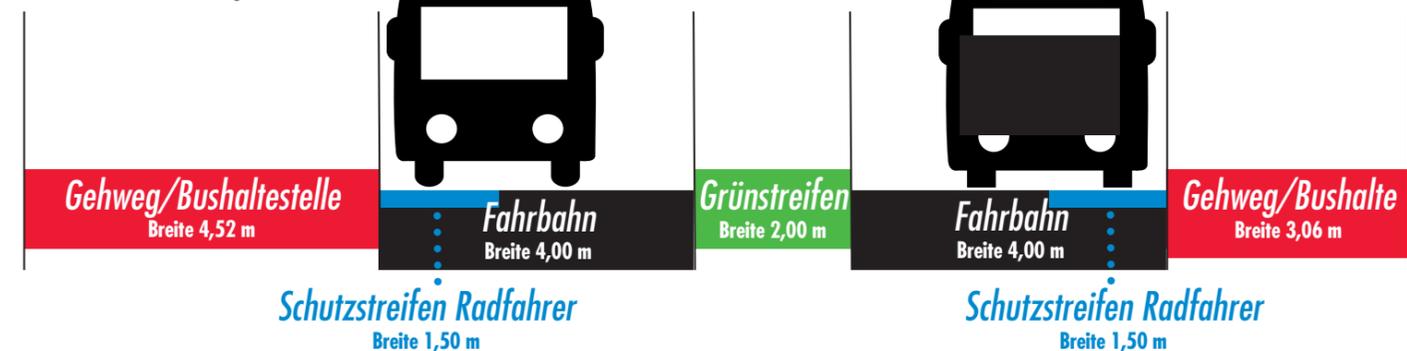
**Was ist geplant?** Auf der gesamten Schwarzwaldstraße sollen zur **Verkehrsberuhigung** die Fahrbahnen auf 2,25m (einspurig mit begrüntem Mittelstreifen), bzw. 4,55 m (zweispurig) begrenzt werden.



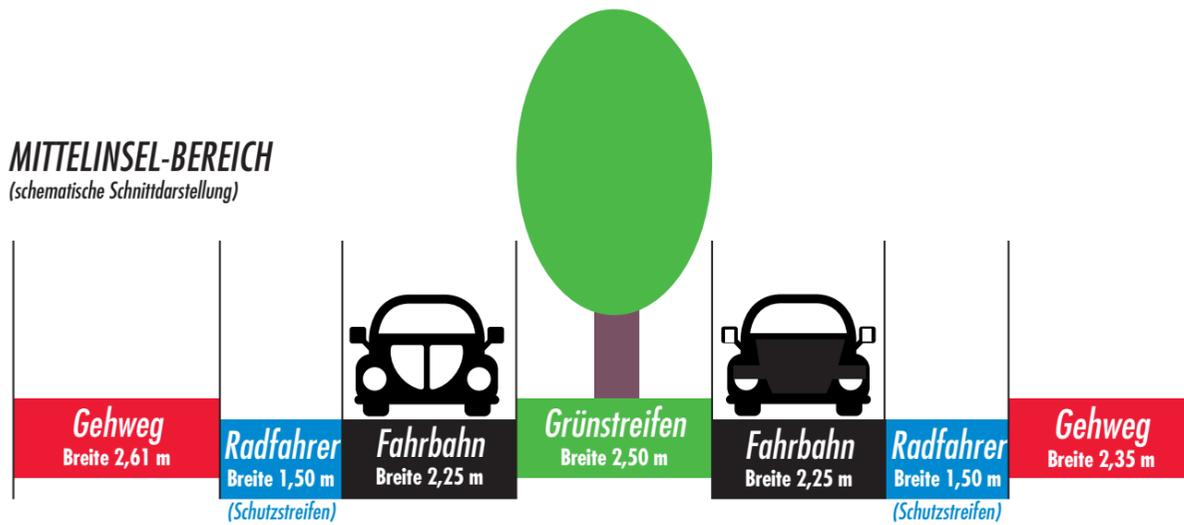
Die Wählerinitiative Freie Bürger für Baden-Baden (FBB) und ihre vier Stadträte halten die angestrebte Baumaßnahme für **absolut überflüssig, das Konzept für wenig durchdacht, gar lebensgefährlich für Radfahrer**.

## BUSHALTESTELLEN-BEREICH

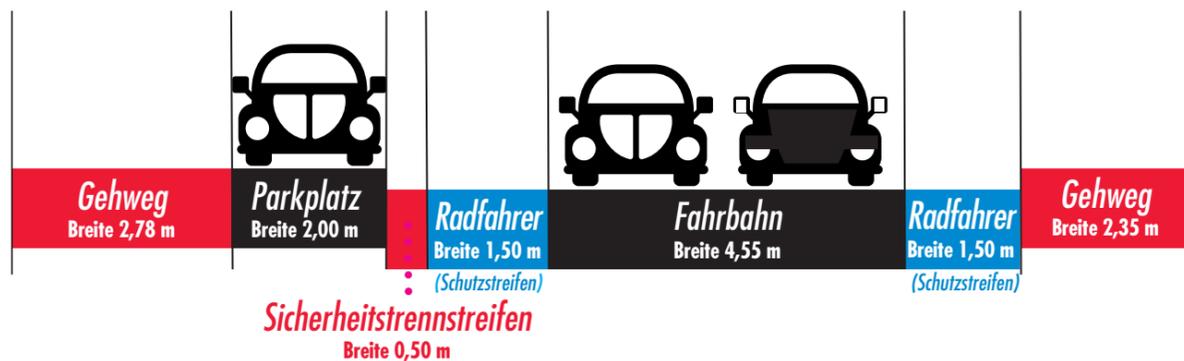
(schematische Schnittdarstellung)



### MITTELINSEL-BEREICH (schematische Schnittdarstellung)



### PARKPLATZ-BEREICH (schematische Schnittdarstellung)



Direkt im Anschluss entstehen 1,50 m breite „Schutzstreifen für Radfahrer“ auf Straßenniveau, so dass die Fahrbahn für PKWs und LKWs im Bedarfsfall um diese jeweils 1,50 m „verbreitert“ ist. Rechts und links davon liegen dann erhöhte Gehwege. Auf manchen Abschnitten sind auf der einen Seite Parkplätze auf Gehwegniveau zwischen „Schutzstreifen für Radfahrer“ und Gehweg vorgesehen (siehe obenstehende schematische Schnittdarstellungen).

**Fazit:** Die **Radfahrer**, die bisher ihren Weg auf erhöhtem Niveau neben dem Gehweg haben, werden auf Straßenniveau und in den Straßenbereich **verdrängt**. **LKWs**, die im einspurigen Bereich fahren oder denen im zweisepurigen Bereich ein PKW oder ein anderer LKW entgegenkommt, **müssen den „Schutzstreifen für Radfahrer“ nutzen – im Zweifelsfall also hinter einem Radfahrer abbremsen und herfahren.**

**Martin Ernst, Stadtrat und Mitglied des Bauausschusses:**



„Wir können nicht untätig zusehen, wie von der Stadt 5,4 Millionen Euro – ca. 3,4 Mio € für die Straße, ca. 2 Mio € für den Anschluss und die Anpassung der Bernhardusbrücke verbraten werden.“

Für eine Sanierung und Umgestaltung, die keiner will und braucht. In

der Stadt gibt es genug Straßen, die in einem weitaus schlimmeren Zustand sind und die dringend saniert werden müssen. Zudem lassen sich die fast 1.000 Lastwagen, die täglich die Schwarzwaldstraße wegen der dort angesiedelten Bauhöfe und Baumärkte benutzen müssen, nicht wegzaubern – und hat die Stadt ihre eigene Mülldeponie vergessen? **Besteht denn so dringender Handlungsbedarf, dass man den LKW-Fahrern Radfahrer auf die Fahrbahn setzt – sozusagen als lebende Bremshilfe?“**